

oase newsletter

wohnen im alter

PORTRÄT

Opernprojekt

OASE-GRUPPE

Neue moderne
Führungs-
organisation

NEWS

Eröffnung
Oase Churwalden
1. März 2021



Regisseur David Marton und Kamerafrau Sonja Aufderklamm



Opernprojekt



Elisabeth Villiger,
CEO Oase Service AG

Zu der besonderen Situation

Covid-19 beschäftigt seit Anfang 2020 die ganze Welt. Die Seniorenzentren sind ganz besonders von dieser ausserordentlichen Situation betroffen. Als Leiterin der Oase-Gruppe kann ich aus dieser Zeit aber auch von vielen positiven Erlebnissen berichten. Eines dieser positiven «Corona-Geschichten» ist das Opernprojekt, welches in der Oase Rümlang umgesetzt wurde.

Wie führt man eine Barock-Oper mit virtuoser, von Leben und Leidenschaft strotzender Musik in einer Zeit auf, in der wir nur voller Unsicherheit aufeinander zugehen können? Welche Bilder und Themen könnten eine besondere Erzählfkraft in Verbindung mit dieser Musik entwickeln?

David Marton hatte folgende Vision:

Es sollte eine andere Wahrnehmung der Musik, aber auch der Menschen entstehen: als würden Gedanken, Erinnerungen an die Jugend eine Wandlung hervorbringen.

Die Musik verwandelt die Wahrnehmung ihrer gealterten Körper, Gesichter, Augen, man spürt und sieht in ihnen die Jugend, die Lebenslust, die einstige Kraft.

In einer Zeit, in der Alt und Jung noch mehr getrennt werden, könnten Kunst und Musik und besonders die Oper ein Mittel sein, die Verbindung zwischen den Generationen zu stärken.

Die Senioren der Oase Rümlang haben das Opernprojekt sehr genossen. David und Sonja haben sie fest in ihr Herz geschlossen. Herzlichen Dank diesen beiden Künstlern für ihre Empathie und ihr grosses Engagement.

Text: Elisabeth Villiger

Bilder: Oase Rümlang

Opernprojekt

Interview zum Opernprojekt mit David Marton und Sonja Aufderklamm

Liebe Sonja, lieber David, ihr seid drei Wochen lang bei uns in der Oase Rümmlang unterwegs. Was sind eure Beweggründe?

David: Der Grund, weshalb wir hier sind, hat konkret mit der aktuellen Corona-Situation zu tun. Der Ausgangspunkt war eine Inszenierungsarbeit, die ich für die Oper gestalten sollte. Doch Corona hat dies verunmöglicht. Also musste ich mich entscheiden, was ich mit diesem Projekt machen möchte. Da gerade die Risikogruppen, zu denen ältere Menschen gehören, die Oper nicht besuchen können, habe ich mich dafür entschieden, dass die Oper (durch mich und Sonja) zu ihnen kommt. Ich wollte mich mit den Menschen auseinandersetzen, die in dieser Zeit besonders eingeschränkt sind. Das hat mich motiviert und veranlasst, eine Dokumentation mit älteren Menschen zu gestalten. Mit filmischer Arbeit kann man viel bewirken, weshalb ich auch Sonja, eine erfahrene Kamerafrau und Filmemacherin, in mein Projekt mit einbezogen habe.

Wie ist der Kontakt zur Oase Rümmlang entstanden?

David: Der Kontakt ist durch einen Schweizer Sänger, der wiederum ein guter Freund eines Investors der Oase-Gruppe ist, zustande gekommen.

Entspricht die Oase Rümmlang euren Vorstellungen?

Sonja: Ich bin sehr erstaunt, wie offen die Menschen in der Oase sind, sie sind aufgeschlossen und lebendig, erzählen gerne von sich und lassen uns an ihrem Leben teilhaben. Sie nehmen sich Zeit für uns und unterstützen unser Projekt sehr motiviert. Ich habe nicht gedacht, dass wir so schnell so tiefe und vertraute Einblicke bekommen. Ich habe mir das sehr schwierig vorgestellt, Zugang zu den einzelnen Persönlichkeiten zu finden. Ich wurde im Gegenteil sehr positiv überrascht.

Habt ihr das Gefühl, dass unsere Senioren sich bei uns in der Oase Zuhause fühlen?

David: In der Oase ist generell spürbar, dass es eine Gemeinschaft ist, wodurch ein Gefühl von Zuhause entsteht. Doch dies ist auch abhängig vom Gesundheitszustand der Senioren. Gerade demenziell veränderte Menschen tendieren dazu, ihr altes Zuhause zu vermissen.

Wie habt ihr das Leben hier in der Oase wahrgenommen?

Sonja: Ich bin sehr überrascht, wie lebendig es bei euch ist. Es gibt eine Durchmischung verschiedener Menschen. Dabei kann jeder selbstständig entscheiden, woran er wie oft teilnehmen möchte. Jeder hat die Möglichkeit, aktiv zu sein, mitzumachen und in Bewegung zu bleiben. Es ist sehr



David Manton und Sonja Außerklamm

schön zu sehen, dass die Mitarbeitenden ebenfalls zu dieser Gemeinschaft gehören. Es gibt keine spürbaren Unterschiede und es ist ein runder Kreis.

Könnt ihr euch vorstellen, eines Tages in die Oase zu ziehen?
 David: Wenn ich in der Vergangenheit an ein Seniorenzentrum dachte, sah ich einen langen Gang mit vielen Betten, keine Privatsphäre, keine Gemeinsamkeiten, Langleweile. Hier in der Oase habe ich eine ganz neue Erfahrung gemacht, ich habe erlebt, dass Senioren eine eigene Wohnung haben und völlig autonom leben können. Ich habe nicht das Gefühl, dass man krank sein muss, um hier zu sein. Es ist für mich eine Wohnform von Alt und Jung mit allen Möglichkeiten. Ich habe nicht gewusst, dass es das gibt.

Welche berührenden Momente habt ihr mit unseren Senioren erlebt?

David und Sonja: Wir möchten dies noch nicht erzählen, es würde die Vorfreude auf die Oper schmälern. Es gab jedoch sehr viele schöne, berührende Momente.

Bald sind die drei Wochen vorbei, unsere Senioren werden euch vermissen – wie ist es für euch?

Sonja: Für uns als Filmemacher ist es normal, Menschen

nach einer Zeit wieder loszulassen und auch vermissen zu dürfen. Dies ist ein Teil unserer Arbeit und gehört dazu.

David: Es ist ein schwieriges Thema und auch etwas ungerecht, dies so zu beurteilen. Wir nehmen ganz viel Filmmaterial mit und werden in den nächsten Monaten viel Zeit mit dem Zuschneiden des Films verbringen. Während dieser Zeit sind uns die Senioren ganz nah, auch wenn sie nicht neben uns sind. So schwer es auch sein mag, Wehmut ist Teil unseres Jobs.

Text: Nathalie Balcon

Bilder: Oase Rümlang

*Steckbrief Sonja:
 Sonja Außerklamm
 Geb. 1984 in Innsbruck
 Wohnhaft: Wien und Berlin
 Beruf/Projekt: Kamerafrau,
 Bildgestaltung und Schnitt
 bei dem Projekt*

*Steckbrief David:
 David Manton,
 Geb. 1975 in Budapest
 Wohnhaft: Berlin
 Beruf/Projekt: Opern-
 regisseur, Regie, Ton und
 Schnitt bei dem Projekt*

Neue moderne Führungsorganisation



Elisabeth Villigen,
CEO Oase Service AG

Die Oase-Gruppe wird mit einem zukunftsorientierten Führungskonzept gelenkt und weiterentwickelt.

Die Oase-Gruppe eröffnete im April dieses Jahres ihren sechsten Standort, die Oase Obergösgen. Die fortschreitende Expansion und die damit verbundene Herausforderung, in allen Betrieben unser Konzept in hoher Qualität umzusetzen, nahm die Oase zum Anlass, eine interne Standortbestimmung durchzuführen. Die Oase will für das weitere Wachstum gerüstet sein und als Schweizer Unternehmen eine führende Rolle in Bezug auf modernes Wohnen im Alter, Pflege und Mehrgenerationen-Wohnkonzepte übernehmen.

Die Analyse hat ergeben, dass unser Kader ausnahmslos hinter der Oase und ihrem Konzept steht. Das ist eine gute Voraussetzung für unsere weitere Organisationsentwicklung, weg von der konservativen hierarchischen Organisation, hin zu einem modernen und zukunftsorientierten Führungskonzept.

Um den zukünftigen Herausforderungen eines wachsenden Unternehmens noch besser gewachsen zu sein, modernisiert die Oase ihre Führungsorganisation. Unser wachsendes Unternehmen braucht eine agile (bewegliche und anpassungsfähige) Organisation, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Aktuell liegt zu viel Verantwortung auf einzelnen Personen. Der Informationsfluss über mehrere Hierarchiestufen ist träge. Das Ziel ist eine breite Verteilung von Aufgaben auf Schlüsselpersonen. Stärken der einzelnen Personen kommen in dieser neuen Organisationsform besser zum Tragen.

Die Oase ist ein Konzept-Unternehmen

Ein Konzept-Unternehmen ist ein Unternehmen, welches das eigene Wirken sehr genau beschrieben hat und somit in der Lage ist, das Konzept einfach zu multiplizieren sowie konsequent umzusetzen. Dies entlastet die Zusammenarbeit wesentlich, da über vieles nicht mehr diskutiert werden muss. Der Markt, in welchem wir uns bewegen, beinhaltet immer mehr Player. Die Oase-Gruppe will in



© AdobeStock

diesem Markt eine Führungsrolle übernehmen. Nur ein Unternehmen mit einem klaren Konzept und einer starken Kultur kann diese Herausforderung bestehen.

Wir arbeiten mit neuen Methoden

Das Expansionsteam

Neueröffnungen werden von einem Team vorbereitet. Das Team besteht aus Mitarbeitenden der Oase-Gruppe, die neben der Zusatzaufgabe «Vorbereitung Eröffnung» zur Hauptsache in einer anderen Funktion tätig sind. Jede Neueröffnung wird so zu einer Teamleistung verschiedener Spezialisten.

Die Boardmethode

Das Board besucht regelmässig jeden Betrieb und hat den Auftrag, auf der einen Seite den einzelnen Standorten Unterstützung zu geben und auf der anderen Seite mit dem Kader bestimmte Konzept-Themen und Prozesse anzuschauen, um den Entwicklungsprozess gemeinsam besser bewältigen zu können. Ziel ist eine beschleunigte, gemein-

same und gegenseitige Entwicklung des Konzeptes der Oase, eine stärker gelebte Unternehmenskultur sowie eine konsequente und klare Zusammenarbeit für den Erfolg der Oase. Je nach Thema nehmen Spezialisten aus der Organisation teil.

Die Methode der Kompetenz-Zirkel:

Für eine bestimmte Zeit bildet sich ein Team von internen «Spezialisten» aus der Basis, das sich mit einem definierten Thema beschäftigt und die Aufgabenstellung gemäss Auftrag bewältigt. Das Team kann aus Mitarbeitenden aller Oasen bestehen und ist hierarchieunabhängig. Wir glauben an die kollektive Intelligenz über die Hierarchie hinweg.

Text: Elisabeth Villiger

Bild: DWK und Oase-Gruppe

Einweihung der Boccia-Bahn



Am 19. August 2020 haben wir in Rümlang unsere lang-ersehnte Boccia-Bahn eingeweiht. Der Profi-Boule-Spieler Melito Brändli hat uns an dieser tollen Veranstaltung tatkräftig unterstützt und unsere Senioren bei der Einführung begleitet.

Neben der Boccia-Bahn war natürlich unser heiss begehrtter Töggeli-Kasten im Einsatz. Auch unser neuer Tischtennis-Tisch wurde an diesem Abend eingeweiht. Wir bleiben wortwörtlich stets am Ball und immer in Bewegung. Langweilig wird es bei uns auf keinen Fall!

Senioren, Mitarbeitende und Anwohner genossen den herrlichen Sommerabend in vollen Zügen. Nach der sportlichen Betätigung stärkten wir uns mit leckeren Grillköstlichkeiten und verschiedenen Salatgarnituren aus unserer Meisterküche.

Vielen Dank an alle, die teilgenommen haben. Es wurde viel gelacht und gefiebert! Dieser wunderbare Abend wird uns lange in Erinnerung bleiben.

Die Oase teilt unsere Vision, im Alltag modern, lebendig, agil und natürlich unterwegs zu sein.

Wir freuen uns auf weitere tolle Momente!

Text und Bilder: Nathalie Balcon

Bilder: Oase Rümlang

Aufrichtefeier der Oase Churwalden

Am Donnerstag, 17. September 2020, durften wir das Aufrichtungsfest der Oase Churwalden geniessen. Gemeinsam mit den Bauarbeitern, der Bauleitung, dem Gemeindevorstand und der Gemeindeverwaltung Churwalden haben wir die Aufrichte gefeiert. Der Bau nimmt immer mehr Gestalt an und es ist schon jetzt sichtbar, wie schön die Oase wird. Sie zeichnet sich durch viel Platz, dem zentralen Standort im Dorf inmitten einer wunderschönen Bergwelt gelegen, aus.

Besuchen Sie unsere Webseite: www.oasechurwalden.ch

Text und Bilder: Nathalie Balcon
Bilder: Oase Rümlang



Neue Berufsbildner



Céline Scherrer,
Leiterin Administration
und Empfang



Jacqueline Krebs,
Leiterin Administration,
Stv. Direktorin



Piet Jansen, Leiter
Betriebsunterhalt

Neue Berufsausbildung Kauffrau

Die Oase – Wohnen im Alter setzt neu auf Nachwuchsbildung im kaufmännischen Bereich und hat sich entschieden, ab Sommer 2020 Arbeitsplätze für die kaufmännische Grundausbildung anzubieten.

Céline Scherrer aus der Oase Effretikon und Jacqueline Krebs aus der Oase Rümlang haben sich so im Herbst 2019 auf die Suche nach geeigneten Lernenden begeben. Nach intensiven Vorstellungsgesprächen und Schnuppertagen konnten zwei wunderbare junge und motivierte Frauen für unser Unternehmen gewonnen werden. In der Vorbereitungsphase haben wir in den beiden Betrieben verschiedene Massnahmen getroffen, um den neuen Lernenden einen optimalen Start zu bieten.

Am 3. August 2020 durften dann endlich die beiden neuen Teammitglieder, Mona Yosfi in Effretikon und Anosha Jusufi in Rümlang, herzlich begrüsst und in Empfang genommen werden. Nach der ersten Einführungswoche fand das unternehmensweite Onboarding aller Lernenden der Oase – Wohnen im Alter statt. An diesen beiden Tagen wurden den Lernenden viele Informationen und Tipps für ihren Lehrstart mitgegeben. Vor allem ging es dabei darum, den Lernenden die Oase-Gruppe näherzubringen. Alle unsere Lernenden setzten sich mit dem Leitbild, dem Organigramm, dem Erscheinungsbild, den Kommunikationsregeln und weiteren unternehmensrelevanten Punkten und Werten auseinander. Es war eine Freude, unsere neuen Lernenden an diesen beiden Tagen zu begleiten

und sie besser kennen lernen zu dürfen. Wir wünschen unseren lernenden Kauffrauen einen optimalen Start ins Berufsleben mit viel Freude, Durchhaltevermögen und Erfolg. Auf die bevorstehende gemeinsame Zeit freuen wir uns sehr.

Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Über den Entscheid, dass ich einen Lernenden ausbilden darf, habe ich mich sehr gefreut. Ich bin sehr gespannt, was meine neue Rolle als Berufsbildner alles beinhaltet, und bin sehr motiviert, Fabio die bestmögliche Ausbildung zu bieten. Mein Lernender ist seit zwei Wochen in unserem Betrieb tätig, und hat sich schon super eingelebt. Der Beruf des Fachmanns Betriebsunterhalt ist sehr vielseitig. Jeden Tag haben wir neue Aufgaben – uns wird bestimmt nie langweilig.

Unser Bereich umfasst sowohl die Bewirtschaftung und Instandhaltung der ganzen Überbauung als auch die Gartenpflege und vieles mehr. Das Berufsbild Fachmann Betriebsunterhalt beinhaltet auch Reinigungsarbeiten, welche unser Lernender in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Hauswirtschaft erlernen kann. Es ist mir wichtig, Fabio nach bestem Wissen anzulernen, damit er so bald wie möglich auch Arbeiten selbstständig erledigen kann. Fabio hat bereits einige «Ämtli» übernommen und lernt jeden Tag viel Neues dazu. Er ist sehr engagiert und wissbegierig. Ich freue mich sehr auf die kommenden drei Jahre mit Fabio.

Text: Céline Scherrer, Jacqueline Krebs, Piet Jansen

Bilder: Die Werbekanzlei AG

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in den Oase-Betrieben



Marie Wiesner

Das Thema «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» begegnet uns in vielen Situationen im Arbeitsalltag. Oft ohne dass uns dies bewusst ist, bildet es eine wichtige Grundlage dafür, dass wir unsere Arbeit sicher verrichten können und unsere Gesundheit nicht gefährdet ist. Das wohl aktuellste Beispiel in diesem Zusammenhang ist der Umgang mit der Corona-Pandemie.

Die offensichtlichste Form von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zeigt sich im Tragen der Schutzausrüstung, wie zum Beispiel von Handschuhen oder Hygienemasken. Aber auch die korrekte Benutzung der Geräte und Maschinen in Küche, Hauswirtschaft und technischem Dienst sowie die Teilnahme an Brandschutzschulungen sind wichtige Bestandteile.

Damit alle Mitarbeitenden ihren Arbeitsplatz am Ende ihres Arbeitstages wieder gesund und unbeschadet verlassen können, ist der Arbeitgeber gemäss Arbeitsgesetz zu Folgendem verpflichtet (ArGV 3 Art. 2):

«Der Arbeitgeber muss alle Anordnungen erteilen und alle Massnahmen treffen, die nötig sind, um den Schutz der physischen und psychischen Gesundheit zu wahren und zu verbessern. Insbesondere muss er dafür sorgen, dass:

A) Ergonomisch und hygienisch gute Arbeitsbedingungen herrschen;

- B) Die Gesundheit nicht durch physikalische, chemische und biologische Einflüsse beeinträchtigt wird;
- C) Eine übermässig starke oder allzu einseitige Beanspruchung vermieden wird;
- D) Die Arbeit geeignet organisiert wird.»

Zur Umsetzung der Vorgaben komme ich als Sicherheitsbeauftragte (SIBE) ins Spiel. Ich bin seit 2016 im Teilzeitpensum als SIBE der Oase-Gruppe tätig. Spannend an dieser Position finde ich vor allem den Einblick in die verschiedenen Bereiche und Aufgabengebiete in den Oase-Betrieben sowie den Austausch mit den Bereichssicherheitsbeauftragten (BESIBE), von denen ich immer wieder viel dazulernen kann. Aber auch die Kontrollen im Rahmen externer Audits, durchgeführt beispielsweise von Arbeitsinspektoren, ermöglichen es mir, meinen Blickwinkel zu erweitern und auf Dinge zu achten, die mir beim Betreten eines Gebäudes vorher kaum aufgefallen wären.

Wie bereits erwähnt, werde ich in den einzelnen Betrieben vor Ort von den Bereichssicherheitsbeauftragten unterstützt. Diese Position wird in der Regel von den Leitern Betriebsunterhalt übernommen.

Während ich mich eher um den Aufbau der betrieblichen Sicherheitsorganisation kümmere, kontrollieren die BESIBE die Einhaltung und Umsetzung der Vorgaben in den Betrieben. Ein zentraler Bestandteil ihrer Sicherheitsarbeit ist ausserdem die Gefahrenermittlung und Risikobeurteilung in den einzelnen Bereichen. Dies ist die unabdingbare Voraussetzung dafür,



▲ Daniel Hiltbrand und Marie Wiesner ▶

dass geeignete Massnahmen zur Beseitigung oder zur grösstmöglichen Reduzierung der Gefahren und Risiken am Arbeitsplatz getroffen werden können. Neben den etlichen Vorgaben, Checklisten und Analysen gibt es durchaus auch spannende Aspekte von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. So müssen alle Mitarbeitenden der Oase-Betrieben zweimal jährlich an Brandschutzschulungen mit der ortsansässigen Feuerwehr teilnehmen und dürfen sich dabei selber im Löschen der verschiedensten Brände versuchen. Des Weiteren müssen alle Mitarbeitenden obligatorisch einmal jährlich an einer Brandschutzschulung, durchgeführt von den BESIBE, teilnehmen, um ihre Kenntnisse in der Bedienung der Brandschutzanlage, der Standorte der Sammelpunkte, des Verhaltens in Notfällen etc. aufzufrischen.

Die Mitarbeitenden der Betriebe spielen überhaupt eine wichtige und zentrale Rolle bei der erfolgreichen Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in den Oasen. Nur wenn jeder Einzelne die vorgeschriebene Schutzausrüstung trägt, Geräte und Maschinen gemäss den Bedienungsanleitungen nutzt und die Weisungen betreffend Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz befolgt, ist die Sicherheit bei der Arbeit und der Schutz der Gesundheit aller Mitarbeitenden gewährleistet.

Ausserdem hat jeder Mitarbeitende der Oase ein Mitwirkungsrecht in allen Fragen von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Dazu gehören insbesondere das Recht auf Information und das Recht, Vorschläge zu unterbreiten, worauf wir als Sicherheitsbeauftragte enorm angewiesen sind. Denn wer, wenn

nicht die Personen, welche täglich mit den vorgegebenen Prozessen arbeiten müssen, weiss am besten, ob diese praktisch umsetzbar sind?

In der aktuell schwierigen Phase der Corona-Pandemie hat sich einmal mehr gezeigt, dass zum Beispiel die erfolgreiche Umsetzung eines Schutzkonzeptes nur durch die Mitwirkung jedes Einzelnen funktionieren kann.

Da die Bewohnenden der Oasen zu der besonders gefährdeten Risikogruppe gehören, ist es wichtig, dass alle Angestellten sowohl beruflich als auch privat die Hygiene- und Abstandsregeln einhalten und sich bei Anzeichen einer Infektion oder dem wissentlichen Kontakt mit einem Infizierten, in Quarantäne begeben.

Die Mitarbeitenden der Oase-Gruppe haben in den letzten sechs Monaten Grossartiges geleistet und sich in allen Bereichen sehr engagiert. So wurden während des Lockdowns zum Beispiel Tablets von zu Hause mitgebracht, damit die Bewohnenden per FaceTime Kontakt zu ihren Angehörigen aufnehmen konnten.

Ein riesiges Lob gilt auch allen Angestellten, welche nicht im Homeoffice arbeiten konnten und sich der Ängste und Sorgen unserer Bewohnenden jeden Tag aufs Neue und mit viel Geduld angenommen und letztlich auch ihre eigenen Ängste und Sorgen hintenangestellt haben. Bis jetzt haben wir die Corona-Pandemie sehr gut überstanden und dies war, einmal mehr, nur durch die Mitwirkung jedes Einzelnen möglich.



Damit dies auch so bleibt, passen wir unser Schutzkonzept kontinuierlich an die aktuellen Vorgaben an und beraten individuell über Lockerungen resp. Verschärfungen der Massnahmen. Damit möchten wir den bestmöglichen Schutz, aber auch die grösstmögliche Normalität für unsere Bewohnenden gewährleisten.

Zur Unterstützung arbeitet die Oase ausserdem sehr eng mit der Heimarztorganisation Emeda zusammen. Dies ermöglicht uns, rasch auf Verdachtsfälle zu reagieren, und bei Fragen und Unklarheiten steht uns jederzeit ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung.

Ich selber habe nicht damit gerechnet, dass dieses zwar wichtige, aber doch eher hintergründige Thema «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» einmal so präsent sein wird. Ich bin froh, gibt es Vereine wie Arbeitssicherheit Schweiz, welchem die Oase-Gruppe angegliedert ist, die aktuelle Vorlagen und Neuerungen gemäss den EKAS-Richtlinien für die Umsetzung im eigenen Betrieb zur Verfügung stellen.

Ich bin davon überzeugt, dass wir den Umgang mit Corona auch in Zukunft gut bewältigen werden, dies dank einer guten Sicherheitsorganisation in der Oase und der wertvollen und verantwortungsvollen Mitwirkung aller Mitarbeitenden.

Text: Marie Wiesner

Bilder: Lorena Steiner

Impressionen



Alphornmusik in der Oase am Rhein



Musiknachmittag in der Oase am Rhein



Neue Lernende: A. Zubaku, B. Mazrekaj und M. YosPi



Oase Churwalden



Abschlussfeier der Lernenden der Oase Oetwil am See



Verwaltungsratspräsidentin Beatrice Tschanz und Partner



Töggeli-Stammtisch in der Oase Rümlang



VIP-Event in der Oase Obergösgen



Abschlussfeier der Lernenden der Oase Rümlang



Sarah Bayrouiti, auszubildende Köchin EFZ, Oase Wetzikon

Neue Webseite Churwalden

Ab sofort erstrahlt der Internetauftritt der Oase Churwalden in neuem Glanz. Viel Vergnügen beim Entdecken!
www.oasechurwalden.ch

Eröffnung Oase Churwalden
 am 1. März 2020

SAVE
THE DATE:

26.10.2020

In den Übungslokalitäten des
Zürcher Kammerorchesters

Probenbesuch und
Meet & Greet
mit Music Director
Daniel Hope

Oase Charity Golf Turnier
am 7. Juli 2021



 	Oase Service AG Ueberlandstrasse 109 8600 Dübendorf Telefon 044 552 47 10 info@oaseservice.ch oaseholding.ch	Seniorenzentren in Betrieb Oase am Rhein AG Oase Rümlang Oase Oetwil am See Oase Effretikon Oase Wetzikon Oase Obergösgen	Neue Projekte im Bau / in Planung Oase Churwalden Oase Bergdietikon Oase Lindenhof Wetzikon Oase Würenlos
	DOMUM WBG Ueberlandstrasse 109 8600 Dübendorf Telefon 044 552 47 10 info@DOMUM-wbg.ch DOMUM-wbg.ch	Mehrgenerationen- Wohnkonzepte Ü60 in Betrieb DOMUM Gränichen DOMUM Romanshorn	Neue Projekte im Bau / in Planung DOMUM Obstgarten DOMUM Zurzach DOMUM St. Gallen DOMUM Winterthur
Impressum	Redaktion Oase Service AG	Gestaltung Die Werbekanzlei AG	Druck Druckmanufaktur, 3000 Ex.